

# Harmonisierter Aktivierungsprozess

## Konsultationsdokument der Übertragungsnetzbetreiber

Stand: 25.10.2019

### Inhaltsverzeichnis

1	Ziel des Dokumentes .....	2
2	Rahmenbedingungen .....	2
3	Prozessdarstellungen .....	4
3.1	Abstimmung einer Redispatch-Maßnahme .....	4
3.2	Modifizierung einer Redispatch-Maßnahme durch den ÜNB .....	5
3.3	Modifizierung einer Redispatch-Maßnahme durch den EIV .....	5
3.4	Letzter verbindlicher (abrechnungsrelevanter) Stand .....	6
4	Formatbeschreibung für ACO- und ACR-Dateien .....	7
4.1	Allgemeines .....	7
4.2	Formatstruktur ACO/ACR .....	8
4.3	Beispiele für die Verwendung der Types .....	12
5	Formatbeschreibung für die Acknowledgement-Datei (ACK) .....	13
5.1	Allgemeines .....	13
5.2	Formaler ACK .....	14
5.3	Inhaltlicher ACK .....	15

## 1 Ziel des Dokumentes

In Stufe 2 des RAS soll ein automatischer Aktivierungsprozess für die Aktivierung von Redispatch-Maßnahmen realisiert werden. Dazu ist der Aktivierungsprozess sowie die dafür vorgesehenen Formate zu spezifizieren. Die in diesem Dokument beschriebenen spezifizierten Sachverhalte sind zwischen den ÜNB-Mitgliedern der PG RAS grundlegend abgestimmt.

## 2 Rahmenbedingungen

Die Aktivierung von Redispatch-Maßnahmen geschieht anhand folgender Dokumente:

- Aktivierungsaufforderung – ActivationOrder (ACO)
- Aktivierungsantwort – ActivationResponse (ACR)
- Prüf- und Empfangsbestätigung – Acknowledgement (ACK)

Mittels einer Aktivierung erfolgt die automatisierte Abstimmung zwischen den Parteien ÜNB und Anlagenbetreiber (EIV) bezüglich einer Redispatch-Maßnahme. Im Ergebnis der Abstimmung verringern oder erhöhen ein oder mehrere Aktivierungsobjekte (AO) des EIV ihre Leistungseinspeisung in das Netz und werden dabei auf bestimmte Leistungsbeträge fixiert, die während der Durchführung Redispatch-Maßnahme nicht unter- oder überschritten werden dürfen. Die Abstimmung umfasst dabei folgende Aspekte und Grundsätze:

- ✓ Vor Versand der ACO erfolgt eine Validierung der Aktivierung gegen den letzten KWEP-Stand
- ✓ Eine Redispatch-Maßnahme wird auf Basis einer Deltanganglinie zur geplanten Einspeisung oder Entnahme im Viertelstundenraster vom ÜNB an den EIV angewiesen;
- ✓ Die Anweisung einer Redispatch-Maßnahme erfolgt im Regelfall auf Basis der vom EIV gemeldeten KWEP-Daten. Dieses hat zur Vorbedingung, dass der KWEP-Prozess erfolgreich durchlaufen wurde und die KWEP-Zeitreihen für die relevanten AO im RAS vorliegen
- ✓ Je Tag erhält ein EIV bei Erfordernis immer nur eine ACO-Datei (ggf. aber mehrere Versionen dieser Datei), in dem immer alle Redispatch-Maßnahmen seiner Anlagen für den relevanten Tag aufgeführt sind.
- ✓ In der ACO-Datei befinden sich stets die Summe aller angewiesenen Maßnahmen.
- ✓ Redispatch-Maßnahmen in beiden Richtungen in Bezug auf eine Anlage werden in zwei separaten TimeSeries übermittelt.
- ✓ Alle in einer zuvor übermittelten ACO- (bzw. ACR-) Datei übermittelten Zeitreihen müssen auch in höheren Versionen der Datei weiterhin mitgeführt werden.
- ✓ Pro Zeitreihe werden immer alle 96 (92, 100) Viertelstunden eines Tages gemeldet
- ✓ Es erfolgt eine Festlegung zur angeforderten Fixierung (einseitige oder komplette Fixierung)<sup>1</sup>
- ✓ Im Anschluss an Aktivierung erfolgt die Fahrplananmeldung sowie ggf. der Versand einer Abrufdokumentation
- ✓ Für die Aktivierung durch den ÜNB sowie für Anpassungen durch ÜNB oder EIV gilt eine im Rahmen der Konsultation zu bestimmende Vorlaufzeit.

---

<sup>1</sup> Sonder-Redispatch-Maßnahmen sind nicht Bestandteil der hier beschriebenen automatischen Aktivierung

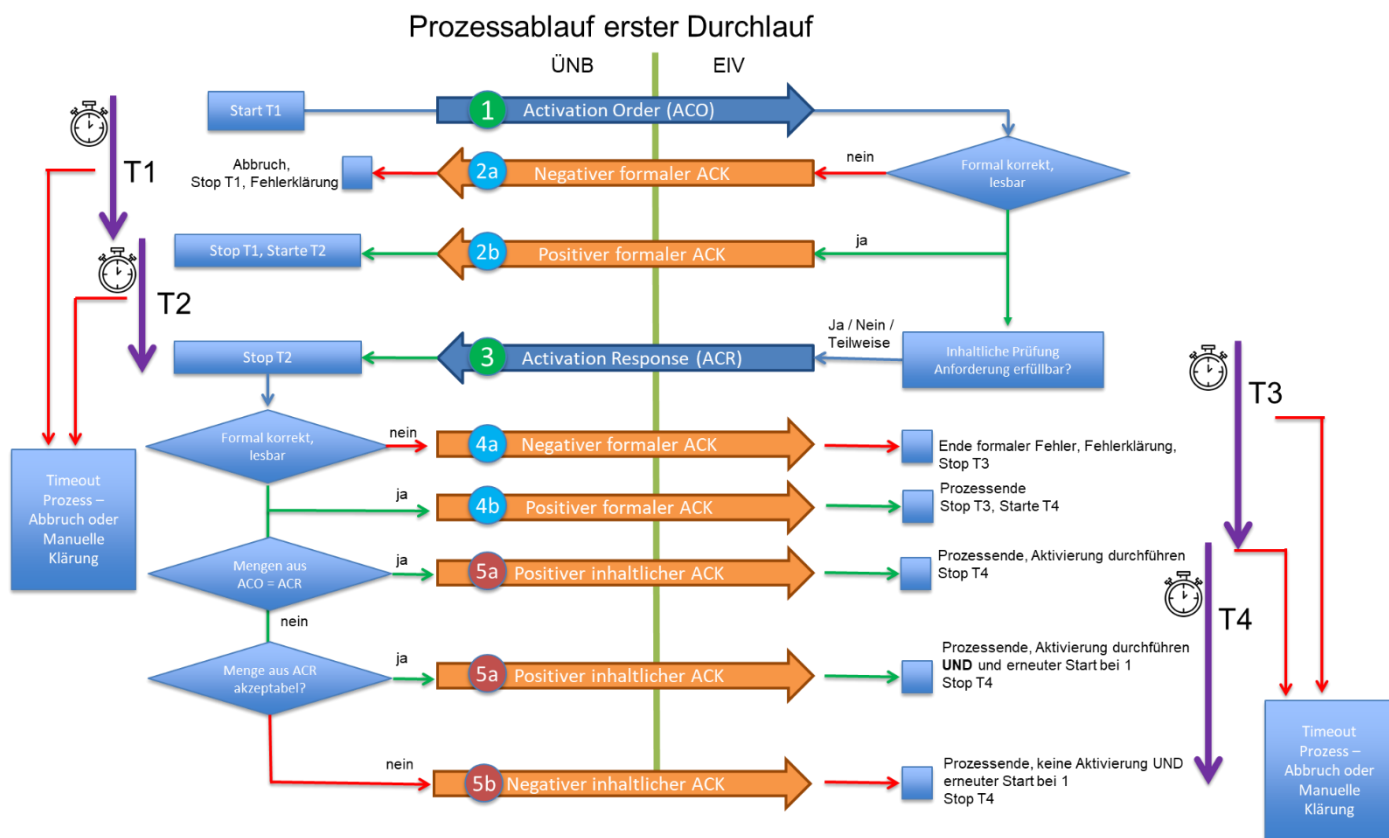
61 Aktivierungsprozesse können inhaltlich in folgende Kategorien unterteilt werden:

- 62 • (erstmalige) Abstimmung einer Redispatch-Maßnahme
- 63 • Modifizierung/Änderung einer zuvor abgestimmten Redispatch-Maßnahme durch den ÜNB.  
64 Die Modifizierung kann sowohl den Zeitraum, die Höhe der Deltaganglinie als auch die  
65 Fixierung der Redispatch-Maßnahme betreffen, wobei die Modifizierung der Fixierung einer  
66 Maßnahme nur von einseitig zu komplett erfolgt.
- 67 • Modifizierung/Änderung einer zuvor abgestimmten Redispatch-Maßnahme durch den EIV.  
68 Der EIV muss die Änderung der Redispatch-Maßnahme mit dem ÜNB abstimmen, wenn er  
69 aufgrund von Störungen nicht mehr in der Lage ist, die Redispatch-Maßnahme im  
70 abgestimmten Umfang zu erbringen oder die angeforderte Leistungseinspeisung bei  
71 Ablösung der Redispatch-Maßnahme z. B. durch einen veränderten marktgetriebenen Einsatz  
72 erbringen will.

## 3 Prozessdarstellungen

### 3.1 Abstimmung einer Redispatch-Maßnahme

In Abbildung 1 ist der Prozessablauf für die (erstmalige) Abstimmung einer Redispatch-Maßnahme dargestellt. Basierend auf den KWEP-Daten übermittelt der ÜNB Deltazeitreihen für AO des EIV, die an der Redispatch-Maßnahme beteiligt werden sollen. Diese Deltazeitreihen werden dem EIV mittels ACO-Datei übermittelt. Den Erhalt sowie die Lesbarkeit bestätigt der EIV mittels ACK-Datei. Nach Plausibilisierung der Werte bestätigt der EIV diese Werte unverändert oder in modifizierter Form dem ÜNB mittels ACR-Datei. Sofern der ÜNB dem EIV dessen ACR-Datei positiv quittiert, sind die Werte aus der ACR-Datei abgestimmt, und die Redispatch-Maßnahme wird mit diesen Werten umgesetzt.



**Abbildung 1: Prozessablauf für die Erstabstimmung einer Redispatch-Maßnahme**

Die Zeiten für die Timer T1 – T4 gemäß Abbildung 1 sind noch abzustimmen. Sie legen fest, in welchem Zeitraum eine ACK-Empfangsbestätigung auf eine versendete Datei (ACO bzw. ACR) im Normalfall erwartet wird.

## 3.2 Modifizierung einer Redispatch-Maßnahme durch den ÜNB

Eine Modifizierung einer Redispatch-Maßnahme erfolgt analog zum erstmaligen Prozessablauf nach Abbildung 1. Sie erfordert einen Austausch von höher versionierten ACO- und ACR-Dateien zwischen ÜNB und EIV mit Werteanpassungen in zukünftigen Viertelstunden.

Sofern die ACR-Datei durch den ÜNB positiv quittiert wird, gilt diese Modifizierung der Werte als abgestimmt. Eine negative Quittierung der ACR-Datei seitens des ÜNB (Abbildung 1, Schritt 5b) erfordert eine manuelle Klärung der Modifizierung zwischen ÜNB und EIV. Bis zur Klärung gelten weiterhin die Werte aus dem zuvor positiv abgestimmten Prozessdurchlauf.

## 3.3 Modifizierung einer Redispatch-Maßnahme durch den EIV

Im Falle der Modifizierung einer zuvor abgestimmten Redispatch-Maßnahme durch den EIV sendet dieser eine höher versionierte ACR-Datei an den ÜNB. Mit der positiven Quittierung der ACR-Datei durch den ÜNB ersetzen die neuen Werte dieser höher versionierten ACR-Datei die zuvor abgestimmten Werte der Redispatch-Maßnahme für alle noch in der Zukunft liegenden Viertelstunden. Der Prozessablauf ist in Abbildung 2 dargestellt.

### Anpassungsfall (Auslöser EIV)

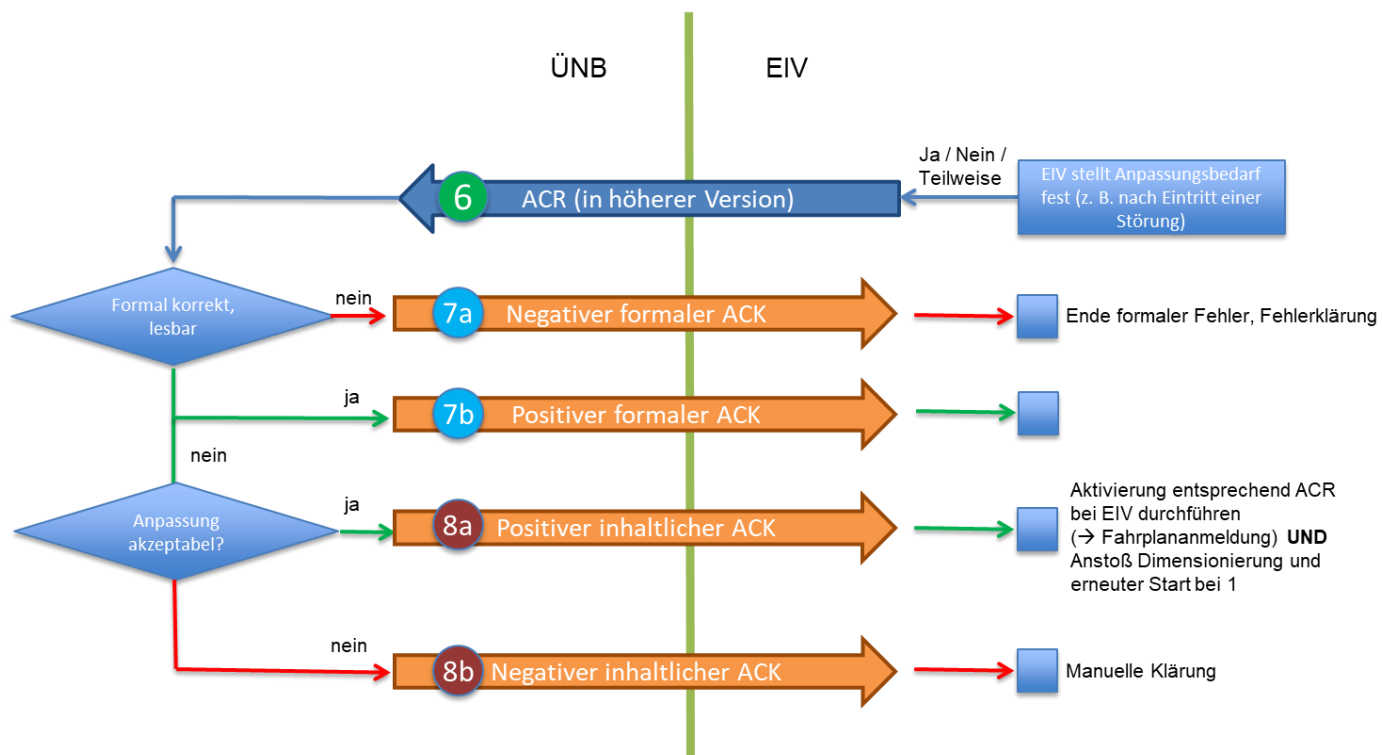


Abbildung 2: Prozessablauf bei Modifizierung einer Redispatch-Maßnahme durch den EIV

### 107 3.4 Letzter verbindlicher (abrechnungsrelevanter) Stand

108 Der letzte verbindliche und abrechnungsrelevante Stand einer Redispatch-Maßnahme geht immer  
109 aus der letzten vom EIV verschickten und vom ÜNB positiv quittierten ACR-Datei hervor. Auf eine  
110 ACO-Datei folgt immer eine ACR-Datei, auch wenn die Zeitreihen aus der ACO-Datei unverändert  
111 bestätigt werden. Abrechnungsgrundlage bildet die ACR-Datei eines Tages in der höchsten durch den  
112 ÜNB positiv quittierten Version.  
113

## 4 Formatbeschreibung für ACO- und ACR-Dateien

### 4.1 Allgemeines

ACO- und ACR-Dateien werden in Form von xml-Dateien ausgetauscht. Die genutzte xml-Struktur basiert auf der Struktur des *Activation Documents* (Kapitel 11) des *ENTSO-E Reserve Resource Process Implementation Guides (ERRP-Guide)* in der Version 5.0 vom 6. Juni 2013. Diese Struktur erfährt eine Erweiterung auf TimeSeries-Level, um zusätzliche Informationen dem ACO-Dokument mitzugeben, die in der Struktur des ERRP-Guide nicht vorgesehen sind. Nähere Angaben sind der Beschreibung der Formatstruktur im Kapitel 4.2 zu entnehmen.

Im Falle abzustimmender Redispatch-Maßnahmen werden alle Maßnahmen bezüglich der Einheiten eines EIV tagesscharf in einer ACO- bzw. ACR-Datei zusammengefasst und zwischen ÜNB und EIV ausgetauscht. Tagesübergreifende Redispatch-Maßnahmen müssen in mehreren separaten, tagesscharfen Dateien abgestimmt werden. Die Redispatch-Maßnahmen werden in Form von Delta-Leistungswerten abgestimmt, die sich auf die durch den EIV übermittelten Planungsdaten (KWEP-Dateien) unter Beachtung der übermittelten Zeitreihen zur Redispatch-Vorhaltung und zur geplanten Einspeisung beziehen. Erweiterungen, Reduzierungen und sonstige notwendige Anpassungen der Redispatch-Maßnahmen werden durch eine Höherversionierung der auszutauschenden Dateien abgestimmt. In allen Dateien werden immer alle Viertelstunden eines Tages in den zu übermittelnden Zeitreihen mitgeführt. Dabei dürfen Werte vergangener Viertelstunden nicht geändert werden. Ebenso ist darauf zu achten, dass immer alle in einer Vorversion enthaltenen Zeitreihen auch Bestandteil der höheren Version der ACO-/ACR-Datei sind. Eine für Änderungen notwendige Vorlaufzeit ist noch abzustimmen.

Alle Positionswerte in den Zeitreihen dürfen maximal drei Nachkommastellen mitführen. Als Dezimaltrennzeichen ist der Punkt anzugeben.

#### Fixierung der aktuellen Einspeisung

Eine Fixierung der aktuellen Einspeisung wird durch eine „Null-Anweisung“ angefordert:

- Einseitige Fixierung nach oben (Einspeisung nicht erhöhen) wird per –RDA TimeSeries mit Wert „0“ und Beigabe des *ReasonCode* „Z01“ übermittelt
- Einseitige Fixierung nach unten (Einspeisung nicht verringern) wird per +RDA TimeSeries mit Wert „0“ und Beigabe des *ReasonCode* „Z01“ übermittelt
- Eine komplette Fixierung auf die aktuelle Einspeisung wird durch eine der beiden oben genannten Zeitreihen und Beigabe des *ReasonCode* Z02 übermittelt

#### Störfall / Abmeldung

- Maßnahme wird zunächst erfolgreich angewiesen und abgestimmt. Danach (noch vor dem Beginn der Maßnahme oder während der realisierten Redispatch-Maßnahme) tritt eine Störung ein, und die zuvor abgestimmte Maßnahme kann nicht mehr in der abgestimmten Höhe erbracht werden. In diesem Fall ist eine Abmeldung erforderlich und vom EIV an den RAS zu übermitteln (eine Aktualisierung der KWEP-Meldung muss natürlich auch erfolgen, hat aber für diesen Fall keine Relevanz).
- Ansatz: EIV schickt eine ACR-Datei mit *DocumentType* ActivationReductionResponse und höherer Versionsnummer

#### Erhalt- und Prüfbestätigung durch den EIV

Der technische Erhalt der Nachricht wird per ACK-Datei quittiert. Die inhaltliche Rückmeldung erfolgt zusätzlich im Anschluss über eine ACR-Datei.

#### **Anpassungen einer abgestimmten Aktivierung durch den EIV**

Es gilt stets die letzte ACR-Datei (höchste Version), sofern diese seitens des ÜNB positiv mittels ACK-Datei quittiert wurde. Im Fall von durch den EIV vorgenommenen und durch den ÜNB positiv quittierten Anpassungen ist ein erneuter Versand einer angepassten ACO-Datei nicht erforderlich.

#### **Anpassungen durch ÜNB**

Eine Anpassung einer bestehenden Maßnahme durch den ÜNB geschieht innerhalb eines Kalendertages ausschließlich durch eine Höherversionierung der bestehenden ACO-Datei. Zudem wird auch eine weitere Maßnahme nur durch Höherversionierung der ACO-Datei übermittelt. In der letzten ACO-Datei (höchste Version) sind somit alle Maßnahmen enthalten.

Die Anpassung einer angewiesenen Maßnahme erfolgt durch entsprechende Werteänderung in der neuesten ACO-Datei, so dass ausschließlich die Werte der daraufhin durch den EIV versendeten und vom ÜNB positiv quittierten ACR-Datei für den betreffenden Tag relevant sind.

Die Rücknahme einer angewiesenen Maßnahme erfolgt durch das Setzen entsprechender Nullwerte (Siehe Tabelle 5, keine RD-Maßnahme) für die relevanten Viertelstunden.

## **4.2 Formatstruktur ACO/ACR**

Die xml-Struktur des verwendeten *ActivationDocuments* gliedert sich in die vier Bereiche

- Dokumentenkopf
- Zeitreihenkopf
- Periode und
- Intervall-Ebene,

wobei den Ebenen Zeitreihenkopf und Intervall-Ebene beliebig viele Reason-Elemente mitgegeben werden können. In der folgenden Abbildung ist die genutzte Dokumentenstruktur des Aktivierungsdokumentes des ERRP-Guides abgebildet.



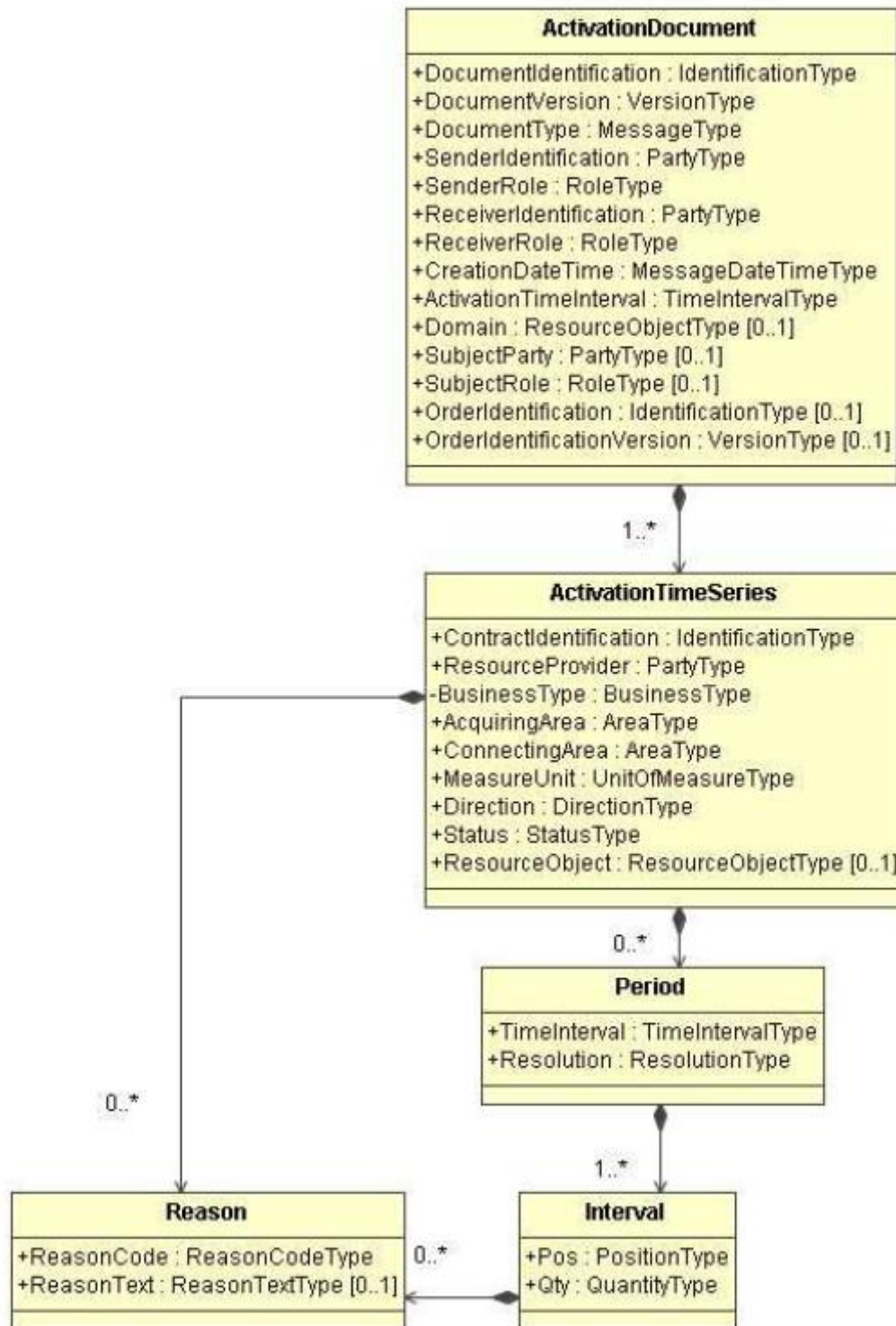


Abbildung 3: Struktur des ERRP-Aktivierungsdokumentes in der Version 5.0

In den folgenden Tabellen werden die innerhalb der Bereichsstrukturen vorzunehmenden Einträge festgelegt.

190 *Tabelle 1: ACO-/ACR-Dokumentenkopf des ActivationDocuments*

Name des Elements	Attributeintrag ACO	Attributeintrag ACR
DocumentIdentification	Eineindeutige Bezeichnung des jeweiligen Dokumentes, max. 35 Zeichen	
DocumentVersion	Versionsnummer des jeweiligen Dokumentes, beginnend mit 1, max. 3 numerische Zeichen	
DocumentType	<b>A96</b> (Redispatch Activation Document)	<b>A41</b> (Activation Response)
ProcessType	<b>A41</b> (Redispatch process)	
SenderIdIdentification	GS1-Code (coding scheme= <b>A10</b> ) bzw. BDEW-Code des Senders (coding scheme= <b>NDE</b> )	
SenderRole	<b>A04</b> (System Operator)	<b>A27</b> (Resource Provider)
ReceiverIdentification	GS1-Code (coding scheme= <b>A10</b> ) bzw. BDEW-Code des Senders (coding scheme= <b>NDE</b> )	
ReceiverRole	<b>A27</b> (Resource Provider)	<b>A04</b> (System Operator)
CreationDateTime	Zeitpunkt der Erstellung des Dokumentes in UTC im Format YYYY-MM-DDTHH:MM:SSZ	
ActivationTimeInterval	Start- und Endpunkt des lokalen Tages in UTC, an dem die Redispatch-Maßnahme stattfindet, im Format YYYY-MM-DDTHH:MMZ/YYYY-MM-DDTHH:MMZ	
Domain	Element wird nicht genutzt	
SubjectParty	Element wird nicht genutzt	
SubjectRole	Element wird nicht genutzt	
OrderIdentification	Element wird nicht genutzt	ACO-DocumentIdentification, auf dass sich das ACR-Dokument bezieht
OrderIdentificationVersion	Element wird nicht genutzt	ACO-DocumentVersion, auf dass sich das ACR-Dokument bezieht

192 **Tabelle 2: ACO-/ACR-Zeitreihenkopf der ActivationTimeSeries**

Name des Elements	Attributeintrag ACO	Attributeintrag ACR
AllocationIdentification	Eineindeutige Bezeichnung der jeweiligen Zeitreihe im eigenen Dokument des jeweiligen Senders, max. 35 Zeichen	
ResourceProvider	GS1-Code (coding scheme= <b>A10</b> ) bzw. BDEW-Code des ResourceProviders (coding scheme= <b>NDE</b> )	
BusinessType	A46 (System Operator Redispatching)	
AcquiringArea	10YCB-GERMANY--8	
ConnectingArea	Es ist der EIC der Regelzone anzugeben, in der die technische(n) Ressource(n) angeschlossen ist.	
MeasureUnit	MAW	
Direction	<b>A01</b> (UP) oder <b>A02</b> (DOWN)	
Status	<b>A08</b> (In process)	<b>A06</b> (Available)
ResourceObject	W-Code der Einheit, auf die sich die RD-Maßnahme bezieht (coding scheme= <b>A01</b> )	
SendersDocumentIdentification <sup>2</sup>	DocumentID des relevanten KWEP-Dokumentes des EIV	Element wird nicht genutzt
SendersDocumentVersion <sup>2</sup>	DocumentVersion des relevanten KWEP-Dokumentes des EIV	Element wird nicht genutzt
SendersDocumentDateTime <sup>2</sup>	Element wird nicht genutzt	
SendersTimeSeriesIdentification <sup>2</sup>	Element wird nicht genutzt	

193  
194 **Tabelle 3: Period**

Name des Elements	Attributeintrag ACO	Attributeintrag ACR
TimeInterval	Start- und Endpunkt des lokalen Tages in UTC, an dem die Redispatch-Maßnahme stattfindet, im Format YYYY-MM-DDTHH:MMZ/YYYY-MM-DDTHH:MMZ	
Resolution	<b>PT15M</b> (Viertelstundenraster)	

195  
196 **Tabelle 4: Interval**

Name des Elements	Attributeintrag ACO	Attributeintrag ACR
Pos	Positionsnummer der relevanten Viertelstunde des Tages	
Quantity	Wert in MW, der angefordert wird, max. 3 Nachkommastellen	Wert in MW, der aktiviert werden kann, max. 3 Nachkommastellen
Reason/ReasonCode	<b>Z01</b> (einseitige Fixierung), <b>Z02</b> (komplette Fixierung), <b>Z03</b> (keine RD-Maßnahme, nur mit Quantity=0 plausibel)	

197

---

<sup>2</sup> Erweiterung des ERRP-Formates: Erweiterung wird für weitere ÜNB-Datenaustausche genutzt. Daher sind zur Darstellung der Vollständigkeit der notwendigen Erweiterungen zwei zusätzliche Felder angeführt, die im Rahmen der Aktivierung nicht genutzt werden.

## 4.3 Beispiele für die Verwendung der Types

In der folgenden Tabelle sind exemplarisch einige Fallbeispiele aufgeführt, wie die Kombination der in den Elementen BusinessType, Direction und ReasonCode gesetzten Types bezüglich der Redispatch-Maßnahme zu interpretieren sind.

*Tabelle 5: Fallbeispiele (Business Type, Direction, Reason Code)*

BusinessType	Direction	ReasonCode	Ergebnis
A46	A01	Z01	Positiver Redispatch mit einseitiger Fixierung (nicht geringer einspeisen)
A46	A01	Z02	Positiver Redispatch mit kompletter Fixierung (Einspeisung nach Hochfahren nicht verändern)
A46	A01 oder A02	Z03	Keine Redispatch-Maßnahme (erwartet einen Wert 0)
A46	A02	Z01	Negativer Redispatch mit einseitiger Fixierung (nicht höher einspeisen)
A46	A02	Z02	Negativer Redispatch mit kompletter Fixierung (Einspeisung nach Runterfahren nicht verändern)

## 5 Formatbeschreibung für die Acknowledgement-Datei (ACK)

### 5.1 Allgemeines

Die ACK-Datei entspricht in den Vorgaben dem *ENTSO-E Acknowledgement Document Implementation Guide* in der Version 5.1 vom 4. November 2010. Die ACK-Datei wird als Empfangsbestätigung für eine ACO- bzw. ACR-Datei vom Empfänger an den Sender der jeweiligen Datei übermittelt. Die grundlegende Struktur der ACK-Datei ist dem Implementation Guide entnommen und in Abbildung 4 dargestellt. Angaben auf TimeSeriesRejection-Level sowie auf TimeIntervalError-Level sind für den Aktivierungsprozess in der ACK-Datei nicht vorgesehen.

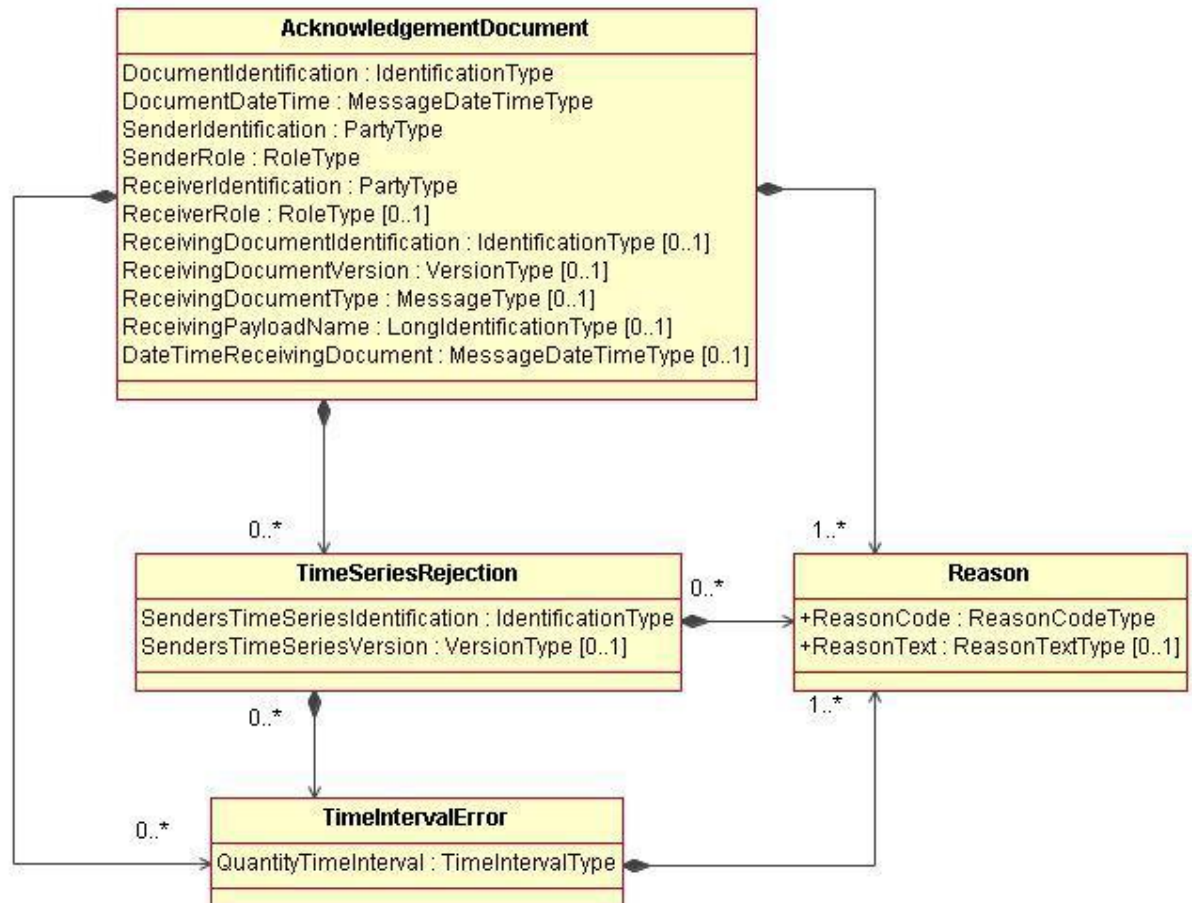


Abbildung 4: ACK-Dateistruktur

Da die inhaltliche Prüfung der Werte der ACR-Datei beim ÜNB ggf. manuellen Aufwand und damit mehr Zeit erfordert als die automatische formale Dateiprüfung der empfangenen ACR-Datei, wird die ACK-Rückmeldung an den EIV in eine ACK-Rückmeldung zum Ergebnis der formalen Prüfung (formale ACK-Datei) sowie eine (zeitlich nachgelagerte) ACK-Rückmeldung zur Akzeptanz der übermittelten Werte (inhaltliche ACK-Datei) aufgeteilt.

## 5.2 Formaler ACK

Ist die empfangene ACO-/ACR-Datei formal korrekt lesbar, wird im Ergebnis der formalen Prüfung eine formale ACK-Datei mit Reason-Code „A01“ vom Empfänger an den Sender übermittelt. Tabelle 6 gibt einen Überblick über die in den Elementen der ACK-Datei vorzunehmenden Einträge für den Fall einer formal korrekt empfangenen ACO-/ACR-Datei:

**Tabelle 6:** Einträge im ACK-Dateikopf

Name des Elementes	Attributeintrag
DocumentIdentification	Eineindeutige Bezeichnung des ACK-Datei, max. 35 Zeichen
DocumentDateTime	Zeitpunkt der Erstellung des ACK-Datei in UTC im Format YYYY-MM-DDTHH:MM:SSZ
SenderIdentification	GS1-Code (coding scheme= <b>A10</b> ) bzw. BDEW-Code des ACK-Senders (coding scheme= <b>NDE</b> )
SenderRole	<b>A04</b> (System Operator) bzw. <b>A27</b> (ResourceProvider)
ReceiverIdentification	GS1-Code (coding scheme= <b>A10</b> ) bzw. BDEW-Code des ACK-Senders (coding scheme= <b>NDE</b> )
ReceiverRole	<b>A04</b> (System Operator) bzw. <b>A27</b> (ResourceProvider)
ReceivingDocumentIdentification	DocumentIdentification der empfangenen ACO-/ACR-Datei
ReceivingDocumentVersion	DocumentVersion der empfangenen ACO-/ACR-Datei
ReceivingDocumentType	<b>A96</b> (bei Quittierung ACO) bzw. <b>A41</b> (bei Quittierung ACR)
ReceivingPayloadName	Element wird nicht genutzt
DateTimeReceivingDocument	Element wird nicht genutzt
Reason/ReasonCode	<b>A01</b> (ACO-/ACR-Datei formal korrekt empfangen)
Reason/ReasonText	Element wird nicht genutzt

Für den Fall, dass die empfangene Datei keine valide xml-Datei gemäß den Vorgaben ist, aber noch als ACR-Datei identifiziert werden kann, wird ein negativer formaler ACK mit ReasonCode „A02“ anstelle „A01“ verschickt. Letzteres gilt auch für die nachfolgend beschriebene Situation, in der ein technischer ACK verschickt werden muss.

Sofern die empfangene Datei nicht lesbar ist, die *SenderIdentification* aber noch ermittelt werden kann, wird ein technischer ACK als formaler ACK übermittelt. Im technischen ACK wird im Element *ReceivingPayloadName* der Dateiname der empfangenen Datei angeführt. Sofern ermittelbar, können in diesen Fällen weitere Angaben in den optionalen Elementen des technischen ACK-Dateikopfes (z. B. in der *ReceivingDocumentIdentification*) übermittelt werden. Im Reason-Element des ACK-Dateikopfes ist der ReasonCode „A02“ anzugeben. Weitere Angaben können im ReasonText des Reason-Elementes gemacht werden (z. B. „Das empfangene Dokument weist keine valide xml-Struktur auf“). Ist auch die *SenderIdentification* nicht mehr ermittelbar, kann keine ACK-Datei verschickt werden.

## 242 5.3 Inhaltlicher ACK

243 Bei einer formal korrekt empfangenen ACR-Datei erfolgt anschließend die inhaltliche Prüfung der  
244 ACR-Werte durch den ÜNB. Sofern die Prüfung ergibt, dass die Redispatch-Maßnahme gemäß den  
245 ACR-Werten durchgeführt werden kann, wird eine positive inhaltliche ACK-Datei vom ÜNB an den  
246 EIV übermittelt. Andernfalls erfolgt die Übermittlung einer negativen inhaltlichen ACK-Datei.  
247 Vorgaben zur Struktur und zu den vorzunehmenden Einträgen der inhaltlichen ACK-Datei  
248 entsprechen denen der positiven formalen ACK-Datei, die der ÜNB an den EIV übermittelte (siehe  
249 Tabelle 6). Die inhaltliche ACK-Datei unterscheidet sich vom formalen (positiven) ACK lediglich durch  
250 die individuellen Einträge in den Elementen *DocumentIdentification* und *DocumentDateTime* sowie  
251 durch die Ergänzung eines *ReasonCodes*, der den EIV über das Ergebnis der inhaltlichen Prüfung  
252 informiert. Folgende *ReasonCodes* sind für die Übermittlung zu nutzen:

253 Positiver inhaltlicher ACK: *ReasonCodes* „A01“, „A06“ (vorgeschlagener Fahrplan wird akzeptiert)  
254 Negativer inhaltlicher ACK: *ReasonCodes* „A01“, „A08“ (vorgeschlagener Fahrplan wird abgelehnt)

255